






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.03.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Starke Höhenwinde sorgen hochalpin für neue Tribschneeablagerungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen. In tiefen und mittleren Lagen ist vor allem auf Nassschneelawinen zu achten. Auf Grund des Bewölkungsaufzuges sowie des Temperaturrückganges sollte die Gefahr der Selbstauslösung von Lawinen aber im Tagesverlauf abnehmen. Hochalpin sorgte der teilweise starke Südwestwind für neue Tribschneeansammlungen. Vor allem in kammnahen Hangbereichen wurden dadurch neue Schnee Bretter gebildet. Weitere Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen, schattseitigen Hängen oberhalb von etwa 2400m sowie in eingewehten Rinnen und Mulden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen oberflächlich häufig verharscht. Dieser Harschdeckel ist aber oft nicht tragfähig, so dass man durch die schon weitgehend durchfeuchtete Schneedecke bis zum Boden durchbricht. Hochalpin machte sich gestern der Wind bemerkbar, der vor allem in kammnahen Bereichen für neue Tribschneeansammlungen sorgte. Die Schneeoberfläche ist sonnseitig zum Teil verharscht, schattseitig oft windgepresst.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eingebettet in die kräftige Westströmung nähert sich von Deutschland eine Kaltfront und quert am Nachmittag die Alpen. Sie bringt Regen und deutlich kältere Luft. Dahinter dreht die Strömung auf Nord bis Nordost. Zunächst liegen die Wolken über den Gipfeln. Aber von Norden trübt es ein, nachmittags kommt Niederschlag auf und es kühlt ab. In der Höhe weht kräftiger, teilweise stürmischer Wind aus West, der am Nachmittag auf Nordwest dreht. Die Temperaturen sinken in 2000m von +2 auf -2 Grad, in 3000m von -4 auf -8 Grad.

TENDENZ

Hochalpin auf Grund von Neuschneezuwachs und stürmischen Winden Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair